



Breitband jetzt auch für Geschäftskunden

So profitieren jetzt auch kleine und mittlere Unternehmen von der Kraft der Glasfaser

Fast 700.000 private Haushalte sind begeistert vom schnellen, zuverlässigen und kostengünstigen Breitband-Internet von Unitymedia. Seit August gibt es endlich auch ein Angebot für Geschäftskunden. Selbständige, Freiberufler sowie kleine und mittlere Unternehmen haben spezielle Anforderungen an ihre Multimedia-Anbindung: Sie brauchen hohe Downloadraten, weil oft mehrere Mitarbeiter datenintensive Anwendungen nutzen. Auch im Upload sollte ein Business-Anschluss eine großzügige Rate bieten, sonst dauert der Versand oder das Hochladen etwa von Bildern ewig. Dazu wünschen sich Geschäftsleute oft mehrere Telefonleitungen, einen hohen Sicherheitsstandard der vernetzten IT-Geräte und einen extra zuverlässigen Service für den Fall einer Störung. Und natürlich sind kalkulierbare Kosten ein Muss.

Reichlich Power für mehr Erfolg im Business
Dank seiner hybriden Glasfaser-Koaxialtechnologie („Fiber Power“) kann Unitymedia diese Bedürfnisse jetzt perfekt bedienen. Geschwindigkeiten von bis zu 128 Mbit/s im Download und bis zu 5 Mbit/s im Upload bilden die ideale Basis für eine leistungsstarke Anbindung der Firma. Zum Vergleich: DSL-Angebote versprechen in der Regel 6 Mbit/s, maximal 16 Mbit/s im Download – die Leistungsfähigkeit von DSL

endet also da, wo die des Kabels erst beginnt. Das Angebot Unitymedia Business 64.000 zum Beispiel umfasst einen Internetanschluss mit bis zu 64 Mbit/s im Download und einen Telefonanschluss mit Flat-rates ins deutsche Festnetz für zwei Leitungen mit drei Rufnummern.

Kompromisslose Sicherheit – Top-Service
Eine Fritz!Box Fon WLAN wird für die Nutzungsdauer kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie vernetzt die Geräte und bietet Komfortfunktionen zum Betrieb einer ISDN Telefonanlage mit Anrufbeantworter- und Faxfunktion. Und ganz wichtig: Im Paketpreis von 50 Euro pro Monat sind fünf Lizenzen für umfassenden Schutz im Internet mit Anti-Spy, Anti-Virus, Anti-Spam und Firewall enthalten. Je nach Bedarf der Firma bietet Unitymedia ähnliche Business Pakete auch mit Downloadraten von bis zu 32 Mbit/s für 40 Euro monatlich und bis zu 128 Mbit/s für 90 Euro monatlich.

Richtig rund wird das Produkt durch den umfassenden Unitymedia Business Service, zu dem die Installation der Geräte vor Ort ebenso zählt wie eine persönliche Service Line, Kundenbetreuung rund um die Uhr und schnelle Reaktionszeiten des Technischen Service.

In dieser Ausgabe:

Der schnellste Kurort der Welt:

Start des „Fiber Power“-Ausbaus in Bad Arolsen (Seite 2)



Brillanter HD-Recorder:

Das schärfste Programm zur Wunschzeit (Seite 3)

Satellit schaltet ab, Kabel bleibt auf Sendung:

So schützt Unitymedia Verbraucher vor harter Analog-Abschaltung (Seite 7)

Die Zukunft des Breitband-kabels

Unitymedia Geschäftsführer Dr. Herbert Leifker im Gespräch (Seite 8)



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Geschäftsfreunde,

In den vergangenen Monaten haben wir das Gaspedal nochmals deutlich weiter durchgetreten: Unsere Standardbandbreiten für Internet beginnen jetzt bei 16 Mbit/s und somit dort, wo DSL in der Regel die Puste ausgeht. Bis Jahresende können wir darüber hinaus fast allen Kunden Bandbreiten von über 100 Mbit/s anbieten. Damit sind wir nicht nur für den klassischen Endkunden als Anbieter erste Wahl, um alle verfügbaren Multimediaapplikationen nutzen zu können. Auch für Gewerbekunden ist Unitymedia die ideale Plattform, um den kontinuierlich steigenden Datentransfer professionell zu managen.

Zur Einführung von Unitymedia Business liegt der Schwerpunkt unserer Kundenansprache auf kleinen und mittleren Unternehmen mit hohem Bandbreitenbedarf, die diesen mit Festnetztelefonie und hervorragendem Service kombinieren möchten. Dazu zählen z. B. Steuerberater, Ingenieure, Architekten und Freiberufler. Gerade diese kleineren und mittleren Unternehmen sitzen häufig außerhalb der gut versorgten Innenstädte in ländlichen Regionen. Hier kann Unitymedia seine ganze Stärke ausspielen, denn die Internetgeschwindigkeit bleibt im Gegensatz zu den meisten anderen Anbietern auch „auf dem platten Land“ gleich hoch. Ideal ist Unitymedia Business auch für öffentliche Einrichtungen, wie z. B. Schulen, Gemeindeverwaltungen u.v.m.

Ein gutes Beispiel ist unser Pilotprojekt im hessischen Bad Arolsen, wo die Schüler eines Gymnasiums sich bereits über einen Internetanschluss mit 128 Mbit/s freuen, mit dem sie schneller als jede andere hessische Schule im und außerhalb des Unterrichts surfen (siehe Bericht weiter unten).

Damit stößt Unitymedia eine weitere Tür in eine erfolgreiche Zukunft weit auf: Denn mit dem Hochgeschwindigkeitsnetz können nicht nur neue Kundengruppen angesprochen und mit maßgeschneiderten Lösungen begeistert werden. Es bereitet vielmehr die Basis für neue Anwendungen, wie z.B. Homegateways, die künftig sämtliche Kommunikationsanwendungen im Haus miteinander „verheiraten“ (Seite 6), ist Motor für Innovationen wie 3D oder VoD, und ein wichtiger Baustein in der Breitbandstrategie der Bundesregierung (Seite 8). Für die Wohnungswirtschaft wird insbesondere in Kombination mit dem (Digitalen) Multimediaanschluss ein ganz besonderer Schuh draus: Mit Siebenmeilenstiefeln sichert unsere erfolgreiche Kooperation über Jahre hinweg die Wettbewerbsfähigkeit und eine hohe Attraktivität im Wohnungsmarkt.

Mit besten Grüßen

Ihr Christoph Lütke
Leiter Großkundenvertrieb und Marketing

Der schnellste Kurort der Welt

Unitymedia startet „Fiber Power“-Ausbau in Hessen

Am 1. Juli 2010 war die nordhessische Kleinstadt Bad Arolsen mit einem Internetzugang von 128 Mbit/s der wahrscheinlich schnellste Kurort der Welt – und zugleich Ausgangspunkt eines spektakulären Breitband-Ausbauprojekts: Im Rahmen der Unitymedia Initiative „Breitband Regional“ sollen bis zum Jahresende rund 80 Prozent des gesamten Unitymedia Netzes in Hessen und NRW von „Fiber Power“, der Kraft der Glasfaser, profitieren.

Schüler durften als erste surfen

Die rund 1.000 Schüler der Christian-Rauch-Schule in Bad Arolsen durften den Rausch der „Fiber Power“-Geschwindigkeit als Erste in Hessen erleben: Unitymedia hat das Gymnasium kostenlos an das supermoderne Netz angeschlossen-



sen; die LPR Hessen spendierte obendrein ein Training zum sicheren Surfen im Netz. Folgerichtig trafen sich Vertreter der hessischen Landesregierung, der LPR Hessen (Landesmedienanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien), der Stadtverwaltung und von Unitymedia mit den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums und informierten Presse und Öffentlichkeit über den Startschuss des „Fiber Power“-Ausbaus in Hessen.



Jürgen van der Horst, Bürgermeister des Städtchens im Waldecker Land,

ist froh, „dass Unitymedia nicht nur den Bandbreitenbedarf von heute großzügig abdeckt, sondern auch für die Zukunft eine leistungsstarke Infrastruktur bietet.“ Professor Wolfgang Thaenert, Direktor der LPR Hessen, weist schließlich darauf hin, dass „Unitymedia schon im vergangenen Jahr Wort gehalten

und mit der Initiative „Breitband Regional“ wie angekündigt vielen Menschen außerhalb der Ballungsräume Zugang zu superschnellem Internet ermöglicht hat.“



Pressekonferenz in der Christian-Rauch-Schule in Bad Arolsen

„Nicht nur zum Lernen und zur Unterhaltung sind hohe Download-Geschwindigkeiten wichtig – auch die Wirtschaft- und Innovationskraft ganz Hessens kann profitieren“, kommentierte Dieter Posch, Hessischer Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, den „Fiber Power“-Ausbau in Bad Arolsen.



Sie sind jetzt die Schnellsten: Schülerinnen des Christian-Rauch-Gymnasiums surfen mit bis zu 128 Mbit/s durchs Netz

Korbach findet Anschluss an Breitbandnetz

Kooperation von Unitymedia mit lokalem Energieversorger bringt die Lösung



Bei der Planung ihrer künftigen Breitbandversorgung übersehen Kommunen nicht selten, dass eine sowohl günstige als auch zukunftssichere Lösung bereits in der heimischen Erde liegt: Das TV-Kabelnetz wurde von Unitymedia in NRW und Hessen im Rahmen seiner Initiative „Breitband Regional“ zu rund 95 Prozent bis tief in den ländlichen Raum modernisiert. So können über acht Millionen Haushalte mit bis zu 32 Mbit/s, bis Jahresende zumeist sogar mit bis zu 128 Mbit/s, im Internet surfen.

Wo Investitionen nicht wirtschaftlich sind, beteiligt sich Unitymedia an den Ausschreibungen im Rahmen der GAK Förderprogramme oder sucht gemeinsam mit den Gemeinden nach kreativen Lösungen. Jörg Nußbauer, Vertriebsleiter Bauträger und Kommunen bei Unitymedia: „Neben dem intelligenten Einsatz von Fördermitteln werden individuelle Lösungen immer wichtiger. Entscheidend ist, dass sich alle Verantwortlichen an einen Tisch setzen, um den tatsächlichen Bedarf, eventuell vorhandene Leerrohre oder Glasfaserstrecken, potentielle Fördermittel, Anbieter und Abnehmer zu ermitteln. Auch Überlandleitungen sollten im Ausnahmefall in die Überlegungen mit einbezogen werden, um teure Tiefbauarbeiten vermeiden zu können.“

Investitionskosten dramatisch gesenkt

Ein vorbildliches Beispiel für eine kreative Lösung ist die nordhessische Stadt Korbach. Ursprünglich sollten hier fast 20 Kilometer neue Glasfaser

verlegt werden. Die Wirtschaftlichkeitslücke für den Ausbau des Netzes belief sich damals auf über 1,6 Millionen Euro. Da die Gemeinde diese Summe nicht aufbringen konnte, setzte sie sich mit Unitymedia, dem örtlichen Stromversorger EWF und der „Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsbaugenossenschaft eG“ zusammen, um gemeinsam eine Lösung zu finden. Durch intelligente Netzplanung und Auslotung von bestehenden Infrastrukturen z. B. des Stromversorgers konnten die Ausbaulängen stufenweise reduziert und so umfangreiche Tiefbauarbeiten weitgehend vermieden werden. Darüber hinaus leistet der Vertragsabschluss mit der Wohnungsbaugenossenschaft über einen Multimediaanschluss einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftlichkeit des Hochleistungsnetzes.

Auch in diesem Beispiel profitieren die Nachbargemeinden mit von den Aufrüstungsarbeiten des Kabelnetzbetreibers. Die Modernisierungs- und Anbindungsmaßnahmen für die rund 11.000 Kabelhaushalte in Korbach und Umgebung werden voraussichtlich bis zum Jahresende abgeschlossen sein.



Kontakt:

Unitymedia Group, Bauträger & Kommunen

Aachener Str. 746-750, 50933 Köln

Telefon: 01803 464 379*, Fax: 02273 594 731 98

E-Mail: bauen@unitymedia.de

*9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz / max. 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen

Der brillante HD Recorder: So sehen Sie das **schärfste** Programm zur Wunschzeit

Zeitversetzt in HD fernsehen und zwei Sendungen parallel aufzeichnen

Wer einmal die kristallklare Bildqualität von HDTV erlebt hat, will sie immer wieder und wieder genießen. Bei Unitymedia ist das jetzt möglich: Anfang November hat das Unternehmen die zur Fußball-WM eingeführte HD Box mit einer neuen Software ausgestattet, die jetzt auch Aufnahme-Funktionen ermöglicht. Auch bereits ausgelieferte Boxen erhielten ein automatisches Software-Update über das Kabelnetz.

Der HD Recorder bietet weitaus mehr als den Empfang von brillanten Bildern in Standard- (SD) und Hochauflösung (HD) – mit ihm können sich Unitymedia Kunden ihr Programm nun losgelöst von starren Sendezeiten individuell zusammenstellen. So lassen sich zwei beliebige Programme in HD oder SD gleichzeitig aufnehmen – insgesamt können mehr als 150 Stunden brillantes TV-Vergnügen gespeichert werden. Auch zeitversetztes Fernsehen ist möglich: Wenn die Freunde spontan vor der Tür stehen oder das Telefon klingelt, kann die laufende Sendung einfach per Knopfdruck (Time Shift) „eingefroren“ und später weitergeschaut werden. Das entscheidende Fußball-Tor lässt sich beliebig oft vor- und zurückspulen.



„Best in Test“

Im Oktober zeichnete die Beratungsgesellschaft „[tbb*]thebrainbehind“ die Unitymedia HD Box unter acht Geräten als Testsieger aus. Insbesondere die einfache Installation, die Menüoberfläche sowie die intuitive Benutzerführung überzeugten. So sorgte der elektronische Programmführer (EPG) dafür, dass der Kunde kein TV-Highlight mehr verpasst. Die Wunschsendung lässt sich direkt im EPG für eine Aufnahme vormerken.



Außen schick, innen ausgezeichnet: Die neue HD Box von Unitymedia

Der Kunde behält alles im Blick

In der ansprechenden HD-Benutzeroberfläche sind alle gespeicherten Programme sofort abrufbar und werden im Archiv mit beliebig wählbaren Titeln sowie Video- und Tonvorschau angezeigt. Die intuitive Menüführung ist so einfach, dass keiner Angst vor der Bedienung haben muss. Gleichzeitig sorgt die formschöne Universalfernbedienung für mehr Platz auf dem Wohnzimmerisch, denn mit ihr lässt sich auch der Fernseher bedienen. Der HD Recorder verfügt über eine HDMI-Schnittstelle und ist sowohl für das zukünftige 3D-Fernsehen als auch für Video on Demand geeignet. Aktuell speist Unitymedia 15 HD Sender ein und baut das Angebot kontinuierlich aus.



Weitere Infos unter

www.unitymedia.de/hd-box.html

Service für den Mittelstand

Individuelle Betreuung für Kunden mit 6 bis 300 Wohneinheiten

Kompetente Kundenbetreuung und ein offenes, menschliches Miteinander – für die Medienberater von Unitymedia ist das gelebter Alltag. Mehr als 50 speziell geschulte Medienberater setzen sich direkt vor Ort für die spezifischen Bedürfnisse der mittelständischen Eigentümer und Verwalter ein.

„Haus und Medien“ traf Joachim Lochthowe, Unitymedia Medienberater für den Großraum Essen, Oberhausen und Mülheim, und das Verwalter-Ehepaar Inge und Eckhard Praast, Geschäftsführer bei der Immobilienpartner Vermittlungs- und Verwaltungs-GmbH, auf der Unitymedia Informationsveranstaltung Ende September in Essen.

H+M: Herr Lochthowe, Sie sind bereits seit rund 20 Jahren im Unternehmen tätig. Was ist nach Ihrer Erfahrung entscheidend für eine erstklassige Kundenbetreuung?

J. Lochthowe: Der persönliche Kundenkontakt vor Ort ist durch keine E-Mail und kein Telefongespräch zu ersetzen. Ich möchte meinen Kunden in die Augen sehen und aus erster Hand erfahren, wo der Schuh drückt, um dann individuelle Lösungen für sie zu finden. Meine Kollegen und ich treffen die Kunden im Rahmen einer unserer rund 50 Informationsveranstaltungen im Jahr, bei Hausbegehungen direkt vor Ort oder in meinem Fall auch gern bei einem Bierchen am Stammtisch im nahegelegenen Vereinslokal. Vermieter, Verwalter und Eigentümergemeinschaften haben genug um die Ohren. Vom Energieausweis, dem BGH-Urteil zur Nebenkostenabrechnung bis hin zum Mietnomaden. Deshalb bin ich froh, wenn ich zumindest beim Thema Fernsehen und Breitband-Internet-Versorgung für Ruhe und Sicherheit sorgen kann. Der persönliche Draht zu meinen Kunden mündet nicht selten in einer langjährigen, vertrauensvollen Zusammenarbeit.

I. Praast: Wie in unserem Fall. Wir haben Herrn Lochthowe kurz nach unserer Betriebsgründung im Jahr 1992 kennen gelernt; seither verlassen wir uns auf ihn, wenn es um die Medienversorgung unserer Objekte geht. Mindestens zwei Mal im Jahr treffen wir uns auch ganz sportlich in Jeans und Turnschuhen z. B. bei unserem Mülheimer Stammtisch. Zudem ist er telefonisch immer für uns erreichbar – sogar am Wochenende. Das erspart uns viel Zeit und Nerven. Und wenn er mal verhindert sein sollte, weil er z. B. im Stadion seinem Verein Rot-Weiß Essen die Daumen drückt, ist das Kunden-telefon des Vertrieb Mittelstand auch immer erreichbar.

H+M: Welches sind denn die Themen, die Vermieter und Verwalter bewegen?

Heribert Clemens, Leiter Vertrieb Mittelstand bei Unitymedia: „Unsere Kunden verlangen nach Dienstleistungen aus einer Hand, nach einem lokalen Partner mit globaler Kompetenz. Sie wollen nur einen Ansprechpartner und einen Verantwortlichen, der sie betreut – von der Netz-Erstellung, über die Einspeisung von analogen und digitalen Angeboten bis hin zu Service und Wartung. Wir sind seit 20 Jahren vor Ort und unsere Angebote, Produkte und unser Service sind mit den spezifischen Anforderungen unserer Kunden stets gewachsen. Mit der Zuverlässigkeit unserer Breitband-Dienste und dem umfassenden Service-Angebot entlasten wir die Eigentümer und Verwaltungen und bieten langfristig Sicherheit.“

J. Lochthowe: Typische Aufreger sind z. B. Satellitenschüsseln, die Häuser verschanzeln und den Eigentümern jeden Herbst buchstäblich um die Ohren fliegen. Oft sind es aber auch total veraltete Kabelanlagen im Haus, die vor Jahren vom Elektriker installiert und dann sich selbst überlassen wurden. Wenn das Fernsehen ausfällt, gehen Mieter auf die Barrikaden – spätestens jetzt stellt sich die Frage, wem die Hausverkabelung eigentlich gehört und wer für schnelle Entstörung sorgen kann. Daher entscheiden sich immer mehr Hauseigentümer und Verwalter für eine Komplettlösung



Persönlicher Draht: Medienberater Joachim Lochthowe (links) mit dem Verwalter-Ehepaar Praast

aus Internet, Telefon und TV, die zugleich maximale Betriebssicherheit bietet sowie für Service im Störfall und damit für Ruhe und Zufriedenheit im Haus sorgt.

E. Praast: Das können wir nur bestätigen. Die Eigentümer und Mieter unserer Objekte sind sehr zufrieden mit dem Rundum-Sorglos-Paket von Unitymedia – dadurch haben wir wieder mehr Zeit für andere Verwaltungstätigkeiten.

H+M: Trotz des persönlichen Drahts nutzen Sie dennoch auch diese Informationsveranstaltung?

E. Praast: Wir wohnen gleich hier um die Ecke und nutzen die Veranstaltungen von Unitymedia daher gerne, um im Einzelgespräch noch den einen oder anderen offenen Punkt zu besprechen. Herr Lochthowe bringt die Verwalter in lockerer Atmosphäre zusammen. So können wir ganz ungezwungen neue Kontakte knüpfen und uns über mögliche Gemeinschaftsprojekte austauschen.



Engagierte Mitarbeiter im Team um Heribert Clemens (7. von links) kümmern sich exklusiv um die Belange des Mittelstandes

H+M: Wie gehen Sie vor, wenn ein Vermieter oder Verwalter Interesse an einer Multimediaversorgung hat?

J. Lochthowe: In der Regel besuche ich die Objekte meiner Kunden in Begleitung eines Unitymedia Technikers, der nach einer kurzen Bestandsaufnahme direkt Auskunft über die notwendigen Modernisierungsarbeiten geben kann. Auch die Wohnungseigentümergeinschaft (WEG), der WEG-Beirat und sogar die Bewohner können sich den zuvor angekündigten Hausbegehungen anschließen. Ich werde aber auch zu WEG-Versammlungen eingeladen.

E. Praast: Für eine von uns gewünschte Modernisierung der Hausverkabelung benötigen wir immer die Zustimmung der WEG. Wir sind daher froh, dass uns Herr Lochthowe auch zu den WEG-Versammlungen begleitet, um Fragen direkt zu beantworten.

H+M: Vielen Dank für das Gespräch.



So erreichen Sie das Kundenservicecenter Vertrieb Mittelstand:
Tel.: 01805/678409* Fax.: 01805/678416,
Mo.-Fr.: 8:00 - 20:00 Uhr

Pilotprojekt: Schnelles Internet für Studentenwohnheim in Paderborn

Angepasste Lösung für Wohnungen mit hoher Fluktuation

Ein umfassendes Multimedia-Paket hat Unitymedia für das Studentenwohnheim des „b.i.b. International College“ und die „Fachhochschule der Wirtschaft“ (FHDW) in Paderborn geschürt. Es bietet für Hausverwaltung und Studenten eine Rundumversorgung mit minimalem Verwaltungsaufwand. Seit dem Wintersemester 2010/11 können die Studenten und Studentinnen in den 224 Einzelappartements mit bis zu 16 Mbit/s im Internet surfen, dazu rund 70 digitale TV-Programme und 65 Radiostationen empfangen und mit einer Flatrate ins deutsche Festnetz telefonieren. Schon beim Einzug steht der Internetanschluss für's schnelle Surfen bereit – das Modem wird dem Studenten von der Hausverwaltung ausgehändigt und es kann sofort losgehen.

Karl-W. Dübbel vom Vertrieb Mittelstand bei Unitymedia: „Das neue Konzept soll in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Studentenwohnheims in Paderborn zunächst in einem Pilotprojekt erprobt werden. Wenn es sich bewährt - und davon gehen wir aus - wird dieses Multimediakonzept auch auf andere Objekte mit einer hohen Bewohner/Gäste-Fluktuation, wie z. B. Hotels oder Krankenhäuser, adaptiert.“

Eine leistungsstarke Internetverbindung ist für das Studentenwohnheim in Paderborn unverzichtbar, denn die Klientel ist überaus anspruchsvoll: Die Studenten der FHDW und des b.i.b. beschäftigen sich mit Informatik, Medieninformatik – hier insbesondere mit der Entwicklung von Software und Computerspielen – Mediendesign und BWL. Mit Unitymedia können sie künftig die System- und Leistungsvorteile des Kabels voll ausschöpfen.

Soziales Engagement: Für Unitymedia Mitarbeiter Ehrensache!

Sieben Jahre „Aktiv vor Ort“, die Mitarbeiter-Initiative von Unitymedia

Eine Spende hier, ein bisschen Sponsoring da – bevorzugt zu Weihnachten: So sieht das soziale Engagement in vielen Unternehmen aus. Unitymedia geht das Thema anders an: Seit Dezember 2003 fördert und motiviert das Unternehmen seine Mitarbeiter, die sich ehrenamtlich in ihrer Nachbarschaft und darüber hinaus genau dort engagieren, wo Not gelindert oder ein soziales Miteinander gefördert werden kann.

Mitarbeiter nehmen soziales Engagement selbst in die Hand

Die inhaltliche Ausrichtung der Projekte ist dabei so vielfältig wie die Unitymedia Mitarbeiter selbst: Vom neuen Trikotsatz für die Jugendmannschaft des lokalen Sportvereins, über die Förderung von Kindergarten-Projekten bis hin zu Aktionen zum Erhalt von Tierheimen und vieles mehr. In den vergangenen sieben Jahren wurden so bereits über 80 Mitarbeiter-Projekte in Nordrhein-Westfalen und Hessen gewürdigt und mit einer 500-Euro-Spende von Unitymedia unterstützt.



Die „Partnerschaft Piéla“ unterstützt Brunnenbauprojekte in Burkina Faso



Jüngstes Beispiel ist das von Ulrich Burggraf, Mitarbeiter im Network Operation Center Bochum, und seiner Frau Martina Burggraf vorgestellte Projekt „Partnerschaft Piéla – Bad Münstereifel e. V.“: Der Verein setzt sich für sozial schwache Menschen in der Missionsgemeinde Piéla in Burkina Faso ein und fördert den Brunnen-

bau (siehe Fotos) sowie die Vermittlung von Patenschaften für Kinder und deren Familien. Neben der aktiven Mitgestaltung der Vereinsaktionen unterstützt Familie Burggraf in diesem Zusammenhang bereits seit neun Jahren ein Patenkind in Piéla. Der Verein wird die Spende von Unitymedia nutzen, um Nahrungsmittel und Vitamin-Präparate für die unter Hungersnot leidende Menschen vor Ort zu finanzieren.



IFA- und IBC-Trends:



Durchbruch für das vernetzte Heim?

Das „Home Gateway“ wird zum Mittelpunkt der Heimunterhaltung

Fernseher, Computer, Musik-Player, Handy, Drucker, Playstation und Tablet-PC – die ganze Welt der Kommunikation und Unterhaltungselektronik soll jetzt zusammenwachsen. Dies versprochen jedenfalls die Aussteller der Berliner Funkausstellung (IFA) und der Amsterdamer TV-Technologiesmesse IBC Anfang September. Mit neuen Standards wie DLNA (Digital Living Network Alliance) sollen die Geräte selbst unterschiedlicher Hersteller künftig Bilder, Videos, Töne und interaktive Anwendungen („Apps“) untereinander austauschen können – und das sogar drahtlos. Bislang galt der problemlose Austausch von Musik, Bildern und

nung soll keine Rätsel mehr aufgeben, sondern ganz ohne Bedienungsanleitung Vergnügen bereiten. Zum neuen Mittelpunkt der Heimunterhaltung soll das „Home Gateway“ avancieren – eine Weiterentwicklung des Digital-Receivers und digitalen Video-Recorders, der mit enormer Speicherkapazität aufgerüstet die komfortable Kommando-Zentrale des vernetzten Heims darstellt. Der Clou: Das „Home Gateway“ wird sowohl mit klassischen (Rundfunk-) Fernsehsignalen wie mit einem Internetanschluss „gefüttert“ und verschmilzt beide Medienquellen mit der gesamten Heimvernetzung zu einem in sich geschlossenen, attraktiven Anwendungs- und Nutzungserlebnis. Zudem sind ganz neue Komfortfunktionen möglich – zum Beispiel kann man über Twitter oder Facebook seinen Freunden Programmtipps übermitteln.



anderen Daten als Erfolgsgeheimnis von Apple – freilich mit dem Schönheitsfehler, dass dieser Komfort weitgehend auf Apple-Geräte beschränkt bleibt. Auch die selbsterklärende, optisch attraktive Menüführung haben sich die meisten Hersteller inzwischen bei Apple abgeschaut; die Bedie-

Liberty Global entwickelt Home Gateway auch für Unitymedia

Die Kabelnetzbetreiber sind beim Trend-Thema „Home Gateway“ in einer optimalen Ausgangsposition. Bieten doch nur sie beide Medienquellen – Internet und TV – aus einer einzigen Leitung. Ein Konsortium aus internationalen Technikspezialisten und Herstellern – darunter Intel, Samsung und NDS – wurde von Liberty Global mit der Entwicklung eines Home Gateways der nächsten Generation beauftragt, das bereits im kommenden Jahr zunächst in den Niederlanden eingeführt werden soll. Kunden können dann neben dem herkömmlichen Fernsehen sowohl das Pay-TV Angebot ihres Kabelnetzbetreibers als auch die Web-TV-Angebote auf den Fernseher holen bzw. auf mehrere Empfangsgeräte im Haus verteilen, sich über soziale Netzwerke parallel über das Programm austauschen und vieles mehr. Eins steht fest: Als Teil eines führenden internationalen Konzerns mit globaler Forschung und Entwicklung wird Unitymedia seinen Kunden außergewöhnliche Komfortfunktionen und Anwendungsvielfalt zugänglich machen können – zum außergewöhnlich günstigen Preis.

Twitter: Zwitschern mit Unitymedia

Twitter heißt zu Deutsch „zwitchern“ bzw. „Gezwitcher“ – folgerichtig zielt ein Vögelchen das Twitter-Logo. Weltweit hat der Micro-Blogging-Dienst geschätzte 20 bis 25 Millionen Mitglieder, in Deutschland sind gut 100.000 Twitterer aktiv – Tendenz stark steigend. Neben der Verbreitung von Neuigkeiten dient Twitter bei Unitymedia vor allem dazu, Kundenfragen schnell und für jeden sichtbar zu beantworten. Auf diese Weise profitieren von einer schnellen Antwort alle Interessenten oder Kunden, die eine ähnliche Frage hatten.



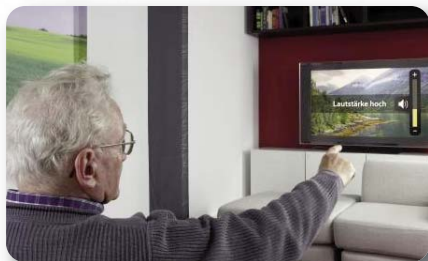
Das Unitymedia Twitter-Team konnte bereits nach knapp vier Monaten den 1.000sten Follower feiern



Wenn Sie mitzwitchern möchten: Hier geht's zum Unitymedia Twitter-Konto:
www.twitter.com/Unitymedia

Analog-Übertragung: Satellit schaltet ab, Kabel bleibt auf Sendung

So schützt Unitymedia Verbraucher vor harter Analog-Abschaltung



Unitymedia bietet auch weiterhin Analogfernsehen

Am 30. April 2012 endet die analoge Programmverbreitung über Satellit. Die angekündigte „harte Analogabschaltung“ der Satellitenversorgung verunsichert viele - vor allem ältere - Verbraucher, die sich zum Kauf eines Digital-Receivers gezwungen sehen.

Die gute Nachricht: Kabelkunden von Unitymedia werden auch in Zukunft die Wahlmöglichkeit zwischen analogem und digitalem Fernsehempfang haben. Eine Zwangsdigitalisierung wie beim Sat-Empfang wird es in absehbarer Zeit nicht geben. Christoph Lütke, Leiter Geschäftskundenvertrieb: „Unitymedia schützt seine Kunden vor dem harten Umstieg – wir wollen die Menschen in die digitale Welt mitnehmen und setzen dabei auf Überzeugung, Begeisterung und persönlichen Service statt auf Zwang.“

Bereits vor Jahren hatte die Abschaltung der analogen TV-Funkübertragung und der harte Wechsel zu DVB-T tausende Menschen verunsichert. Auch bei der angekündigten analogen Sat-Abschaltung fühlen sich viele Verbraucher mit ihren Sorgen sowie der Beschaffung und Installation eines Digital-Receivers allein gelassen. Betroffen sind auch Kunden privater Kabelkopfstationen, bei denen z. B. ein Elektrobetrieb die Hausverkabelung mit einer zentralen Sat-Schüssel auf dem Dach verbunden hat. Auch hier ist Mieter-Ärger vorprogrammiert.

Unitymedia setzt auf Überzeugung statt auf Zwang

„Wir werden so lange auch analoge Programme einspeisen, wie es vom Kunden nachgefragt und von Sendern gewünscht wird bzw. wirtschaftlich tragbar ist.“

Gleichzeitig gestalten wir unser digitales Angebot immer attraktiver“, erläutert Christoph Lütke den kundenfreundlichen Ansatz von Unitymedia. Echte Vorteile wie z. B. HDTV für die immer zahlreicher in deutschen Haushalten vertretenen Flachbildfernseher, eine riesige Programmauswahl, die Bestellmöglichkeit aktueller Kinofilme ins Wohnzimmer, Themen- und Fremdsprachenpakete, der Digitale Video-Rekorder sowie attraktive Kombinationsmöglichkeiten mit Internet und Telefon überzeugen immer mehr Verbraucher vom Umstieg auf den Digitalen Kabelanschluss.

Wer einen analogen Kabelanschluss direkt bei Unitymedia gebucht hat, kann gänzlich ohne Mehrkosten zum digitalen Anschluss wechseln. Wer Kabelfernsehen über die Nebenkostenabrechnung bezahlt, erhält das digitale Einsteigerpaket Digital TV BASIC zum vergünstigten Preis von nur 3,90 Euro im Monat. Auf Wunsch wird der Receiver installiert; die Bedienung ist benutzerfreundlich einfach.

Staatliche Verordnung zur Kanalbelegung im analogen Kabel

Aufgrund zwingender gesetzlicher Vorgaben müssen alle Kabelnetzbetreiber die analoge Nutzung der Kanäle S04 und S05 bis spätestens Ende des Jahres beenden. Ziel der Maßnahme ist die Vermeidung möglicher Störungen beispielsweise des Flugsicherungsfunks gemäß Sicherheitsfunk-Schutzverordnung (SchuTSEV). Unitymedia wird daher die beiden Kanäle zum Jahreswechsel digitalisieren. Dies führt je nach Wohnort zu unterschiedlichen Kanalbelegungen im analogen Fernsehangebot, über die Unitymedia zeitnah informieren wird. Kunden mit Digitalem Kabelanschluss müssen auch in Zukunft nicht auf die betroffenen Sender verzichten.

Mehr internationales Programm im Unitymedia Kabel

Unitymedia erweitert einige Fremdsprachenpakete

Erstaunlich viele Fernsehzuschauer in Nordrhein-Westfalen und Hessen interessieren sich für italienisches Fernsehprogramm. Deshalb gibt es seit Anfang Oktober noch einen zusätzlichen Sender im Paket DigitalTV Italien. Der Privatsender „Mediaset TV“ aus dem Konzern von Staatschef Silvio Berlusconi vereint die besten Sendungen der

Programme Canale 5, Italia 1 und Rete 4. „DigitalTV Italien“ umfasst daneben auch Rai Uno, Rai Due, Rai Tre, Euronews Italien, Rai Radio und Radio Italia. Auch bei den anderen elf Fremdsprachenpaketen bemüht sich Unitymedia ständig um Pflege und Erweiterung des Programmangebotes. So werden das Paket DigitalTV POLEN um den Sender TV Silesia und DigitalTV Griechenland um Antenna 1 Europe und den Musiksender Mad TV erweitert und bei DigitalTV TÜRKEI wird der Radiosender ALEM/KRAL FM zusätzlich zu hören sein. Weitere Informationen unter: www.unitymedia.de/produkte/fernsehen.html

Die kessen „Coloradine“ sind ein Aushängeschild des italienischen Privatfernsehens



„Wir werden die Breitbandziele übertreffen“



Dr. Herbert Leifker, Geschäftsführer Unitymedia, über die Rolle des TV-Kabels in der Breitbandzukunft Deutschlands

Im September veröffentlichte die EU-Kommission ihre Empfehlung für die Breitbandstrategie ihrer Mitgliedsstaaten. Danach sollen bis 2020 alle EU-Bürger Zugang zu Breitbandgeschwindigkeiten von mindestens 50 Mbit/s haben, 50 Prozent sogar zu mindestens 100 Mbit/s.

H+M: Herr Dr. Leifker, was bedeutet diese Empfehlung für die Breitbandpolitik der Bundesregierung?

Dr. Herbert Leifker: Wie der Name schon sagt, handelt es sich zunächst um eine Empfehlung – und ist somit nicht bindend für die Mitgliedsstaaten. Allerdings bietet sie eine gute Richtschnur, wie erfolgreich die eigene Breitbandstrategie ist und wie wettbewerbsfähig ein Land voraussichtlich in zehn Jahren sein wird. Denn je besser die Breitbandversorgung, desto besser die Bedingungen für Unternehmen und Bürger.

H+M: Welchen Beitrag kann Unitymedia zur Erreichung der deutschen Breitbandziele leisten?

Dr. Leifker: Die deutschen Ziele reichen bisher bis 2014: Die Kanzlerin hatte 1 Mbit/s für jedermann bis Ende 2010 und 50 Mbit/s für 75 Prozent aller Deutschen bis Ende 2014 angepeilt. In Nordrhein-Westfalen und Hessen erreicht Unitymedia diese Ziele fast im Alleingang. Die neuen Ziele der EU sind um einiges ambitionierter – und dennoch werden wir auch hier die Anforderungen bei weitem übertreffen: Wir erreichen in NRW und Hes-

sen 8,8 Mio Haushalte und damit 76 Prozent aller Haushalte in diesen beiden Bundesländern. Durch unseren aktuellen „Fiber Power“-Ausbau können wir bis Jahresende 80 Prozent dieser Haushalte 128 Mbit/s anbieten, das sind 62 Prozent der Gesamtbevölkerung in NRW und Hessen. Das schafft aktuell keine andere Infrastruktur in Deutschland.

H+M: Wie profitiert die Wohnungswirtschaft von dieser Vorreiterrolle im Breitbandausbau?

Dr. Leifker: Unsere Partner in der Wohnungswirtschaft können sich sicher sein, mit Unitymedia einen Partner zu haben, der den aktuellen Breitbandbedarf der Mieter und Eigentümer übertrifft und auch auf lange Sicht dem wachsenden Bandbreitenhunger gerecht werden kann. Gerade für jüngere Menschen und Familien gehört dies schon zu den Auswahlkriterien bei der Wohnungssuche. Es genügt aber längst nicht mehr, nur die Infrastruktur zur Verfügung zu stellen. Auch TV-Angebote und Zusatzdienste wie Video on Demand sowie ein umfassendes Servicekonzept gehören immer stärker zu den Anforderungen einer modernen Versorgung. Mit unserem neuen internationalen Mutterkonzern Liberty Global werden wir künftig noch stärker als bisher die Speerspitze für Innovationen bilden.

H+M: Auf was dürfen wir uns da freuen?

Dr. Leifker: Unser Mutterkonzern Liberty Global hat in einigen Ländern bereits interaktive TV-Dienste einschließlich Video on Demand eingeführt. Gleichzeitig arbeiten die Kollegen mit Hochdruck an der Entwicklung eines sogenannten Home Gateways, das über die genannten Dienste hinaus dazu dient, sämtliche Mediengeräte im Haus miteinander intelligent zu vernetzen. Das ist die Fernseh Zukunft – und Unitymedia wird ganz vorne dabei sein.

Bester Kundenservice mit Brief und Siegel

Verbraucher und unabhängige Prüfer bestätigen Top-Kundenservice

Gleich zweimal in den vergangenen Monaten durfte sich Unitymedia über Auszeichnungen für hervorragenden Service durch unabhängige Prüfer freuen, TÜV Rheinland und COMPUTER BILD.



Der TÜV Rheinland hatte 1.000 Unitymedia Kunden nach ihren Erfahrungen befragt. 80,3 % der Befragten bezeichneten die Kundenbetreuung als „sehr zuverlässig“ bzw. „zuverlässig“. 84,6 % der befragten Kunden halten die Mitarbeiter des telefonischen Kundenservice für „sehr kompetent“

oder „kompetent“. Die Mitarbeiter werden von 92,2 % der befragten Kunden als „sehr freundlich“ oder „freundlich“ charakterisiert. Insgesamt sind 82,6 % der Befragten mit der Kundenbetreuung „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“.

Auch die große Umfrage von COMPUTER BILD sieht Unitymedia unter 15 einschlägigen Unternehmen ganz vorne: Insgesamt 5.500 Internet-

nutzer bewerteten von Juli 2009 bis Juni 2010 ihre

Erlebnisse mit Internet-Providern. Auf Platz 1: Unitymedia. In Schulnoten beurteilen die Kunden die Geschwindigkeit mit 1,8 und das Preis-Leistungs-Verhältnis sogar mit 1,73. Die Gesamtnote konnte Unitymedia gegenüber der letzten Umfrage von 2,16 auf aktuell 1,95 verbessern. Das ist die mit Abstand beste Note im ganzen Feld.



Impressum

Herausgeber: Unitymedia NRW GmbH
Chefredaktion: Katrin Köster
Redaktion: Unitymedia
Unternehmenskommunikation
Grafik und Bildnachweis: Thomas Taepke Grafik Design
presse@unitymedia.de
www.unitymedia.de
Postanschrift: Unitymedia Group
Aachener Straße 746-750
50933 Köln
A Liberty Global Company

Unitymedia